

Antenne Brandenburg – „Apropos Sonntag“ am 10. Juli 2016

Himmliches Läuten – der Handglockenchor von Caputh

Autor: Thomas Thieme

Sprecher:

unterlegt von Atmo (Handglockenchorprobe)

Es ist Freitag Abend kurz vor sieben. Im Gemeindehaus in Caputh treffen sich fünfzehn Männer und Frauen. Sie räumen Tische aus einem Lagerraum in den Saal, bepolstern sie mit dicken Schaumstoffmatten und tragen schwere Koffer aus dem Lager. Die Koffer enthalten einen Schatz der Kirchengemeinde, es sind über 50 Handglocken. Jeden Freitagabend trifft sich der Peace-Bell-Chor Caputh, der Friedensglockenchor zu seiner Probe.

Atmo

Es gibt nicht viele Handglockenchöre in Deutschland und in Brandenburg sogar nur einen einzigen, nämlich den in Caputh.

Sören Wintz, Mitglied im Chor seit der ersten Stunde, erklärt erst einmal, was Handglocken sind:

O-Ton 19 (13.06.):

Ja also die meisten Leute haben natürlich die Vorstellung, dass Handglocken etwas ähnliches sind wie Kuhglocken – dem ist aber nicht so, also Handglocken sind gedämpfte Glocken, d.h. die lassen sich so anschlagen, dass ein einzelner Ton entsteht. [...] und die Glocken haben einen Griff, auf dem jeweils die Note gekennzeichnet ist, aufgebaut wie auf einem Klavier, also Halbe und ganze Töne.

(ca. 00:47) Insgesamt haben wir 5 Oktaven davon, wobei natürlich die größten Glocken 5 Kilo, oder über 5 Kilo wiegen und die kleinsten Glocken also nur mehrere 100 Gramm. [...]

Sprecher:

Die Probe des Handglockenchores ist mittlerweile in vollem Gang. Jeder der 15 Glockenspieler steht an seinem Platz und hält zwei Glocken in der Hand und wartet auf das Zeichen der Chorleiterin Andra Sauerborn.

Atmo unterlegen

Geprobt wird für das anstehende große Sommerkonzert in Caputh:

17.06. O-Ton 42:

Am 16. Juli wird es wieder im Rahmen der Caputher Musiken das traditionelle Konzert des Glockenchores geben, [...] und bei diesem Konzert – das heißt übrigens Glocken klingen durch die Welt – wird es also im weitesten Sinne Musik aus aller Welt geben, was also nicht nur örtlich gemeint ist, sondern eben auch zeitlich oder inhaltlich, [...] und wir werden diesmal auch einmal Filmmusik dabei haben, was wir auch sehr selten haben, und ein paar humorvolle Sachen, über die ich jetzt gar nicht so viel verraten möchte.

Sprecher:

Andra Sauerborn leitet den Caputher Handglockenchor seit knapp 2 Jahren. Die Anforderungen an sie als Dirigentin sind dabei besonders. Besonders wie auch ihr Chor besonders ist. Ein Umstand erfordert dabei jede Menge Geduld: **O-Ton 32 (17.06.):**

Also ein Glockenchor zu dirigieren ist im ersten Moment eigentlich nichts anderes als jedes musikalische Ensemble zu dirigieren, den Unterschied merkt man dann bei der Arbeit, weil die ja ständig an den Noten kleben, denn sie müssen ja immer gucken, wo in dem ganzen Notenbild der Ton auftaucht, den sie dann zu spielen haben [...] und dann müssen sie immer gucken, sind Vorzeichen da oder nicht, denn jede Glocke ist ein Ton und wenn ein Vorzeichen ist oder ein anderer Ton, dann

müssen sie den jeweils anderen Ton in die Hand nehmen. D.h. es fällt einem als Leiter ziemlich schnell auf, dass die so gut wie nie nach vorn gucken, dass muss man immer extra ansagen und das steht dann in den Partituren bei denen bestimmt fünfmal drin und sie machen es trotzdem nicht und dann regt sich die eine Hälfte auf, warum guckt ihr nicht endlich mal, und das müsste doch jetzt endlich mal klappen und die andere Hälfte, naja, die triefen dann wieder.

Sprecher:

Dass jeder Mitspieler nur zwei Töne spielen kann, weil er eben nur zwei Glocken in Händen halten kann, ist die besondere Herausforderung in einem Handglockenchor. Denn anders als bei anderen Instrumenten, kann mit zwei Tönen noch keine Melodie gespielt werden. Dafür braucht es viel mehr Töne. Dass macht das Musizieren mit Handglocken zu einer besonderen Teamaufgabe. Kerstin Schulz, ein weiteres Mitglied des Chores, hat dafür ein sehr einprägsames Bild gefunden:

O-Ton 64:

Also Glockenchor ist so was besonderes, man kann sich das schwer vorstellen, es ist so, als würden 13 Leute am Klavier stehen und jeder spielt nur zwei Tasten und daraus muss dann Musik werden.

Kurz Musik?! Klavier?!

Sprecher:

Natürlich reicht es nicht aus, bei einem Klavier einfach auf die Tasten zu drücken. Genauso wenig genügt bei einem Handglockenchor ein bloßes Klingeln. Wenn jeder Ton gleich laut und lang erklingt, dann käme vielleicht ein altmodischer Klingelton heraus, aber keine Musik. Um eine Handglocke gut spielen zu können, braucht es eine ganz bestimmte Technik. Kerstin Schulz:

O-Ton 51:

Ja, man muss sie erst mal zum Klingeln bringen, man muss die Übung im Handgelenk haben, um die kleineren Glocken aus dem Handgelenk heraus anschlagen zu können, die großen mehr so aus dem Ellenbogen, mehr so mit Schubkraft [...] und die kleineren Glocken haben einen kürzeren Anschlagweg und die größeren Glocken haben einen längeren, also man muss vorher schon mal in die Bewegung kommen, um die Glocke anschlagen zu können.

Und das ist nach wie vor die Schwierigkeit, dass alle dann spielen, wenn sie nach Notenbild dran sind, das muss man dann irgendwie hören und sich, ja, aufeinander verlassen oder ne, eigentlich nur hören, dass man dann auch pünktlich dran ist.

Sprecher:

Andra Sauerborn, die Leiterin des Handglockenchores aus Caputh, ist von Beruf Gesangslehrerin und hat schon mit vielen unterschiedlichen Musikgruppen zusammen gearbeitet, aber die Art und Weise, wie im Handglockenchor aus Caputh Musik entsteht, ist für sie bis heute ganze besonders:

O-Ton 34 (17.06.):

[...] wie diese Glockenspieler [...] das machen, da bin ich mitunter immer noch selber verblüfft, weil es ja so eine andere Art des Musizierens ist, die können ja diese Melodien nicht spielen und entwickeln, sondern die haben immer nur die einzelnen Töne.

17.06. O-Ton 39:

und [...] so ein Lied hat ja nicht nur so einen einfachen Melodiefluss, oft gibt es ja rhythmische Elemente, Noten, die schnell hintereinander folgen, sechzehntel oder so und das ist ja immer besonders schwierig, wenn so ein Rhythmus dambadabadam oder dadeldadeldam, dass das ja nie einer alleine spielt auf einem Instrument, sondern das selbst so was entsteht wenn mehrere Menschen das machen und die müssen sich so genau aufeinander abstimmen, oft auch mehrstimmig im selben Rhythmus, dass das klappt ...

O-Ton 35 (17.06.):

[...]das Denken dabei, dass muss wahrscheinlich ein vollkommen anderes sein, also für mein Verständnis ist das so eine Art Schwarmdenken, [...]

Musik (Titel???)

Wieder-Einstieg mit O-Ton

O-Ton 49:

Toll ist das gemeinsame Musizieren einfach und der Klang der Glocken, der stand für mich von Anfang im Vordergrund, [...]

O-Ton 50:

[...] das ist einfach toll, weil in der Kirche der Klang der Glocken ist, der hallt und kommt aus allen Ecken wieder zurück, das ist schon sehr schön.

Sprecher:

Wer selbst erleben möchte, wovon Kerstin Schulz so schwärmt, nämlich vom himmlischen Läuten der Handglocken, der muss zu einem der Konzerte des Handglockenchores kommen, am besten nächsten Samstag, am 16. Juli in Caputh.

Dass der himmlische Klang der Handglocken überhaupt in Caputh erklingt, ist eine lange Geschichte voller Wunder und Überraschungen. Sie beginnt vor 29 Jahren.

Es war 1987, noch war Deutschland geteilt und die Welt getrennt in zwei Lager. In jener Zeit erhielt ein Chor aus den USA, der Festivalchor aus Fort Wayne, die Erlaubnis für eine Konzertreise durch die DDR. Für ein zusätzliches Konzert war noch Platz im Terminkalender und Pfarrer Heilmann aus Caputh sagte zu. In Caputh selbst gab es nicht genügend Unterkünfte, also wurden die Chormitglieder einfach bei Familien von Caputher Kirchenmitgliedern einquartiert. Von dieser unverhofften Begegnung und ihren Folgen erzählt der langjährige Leiter des Caputher Handglockenchores, Hans-Joachim Müller:

23.06. O-Ton 43:

[...] sowohl die Caputher waren natürlich begeistert, Amerikaner bei sich hier im Hause, also in der Kirche und auch direkt zu Hause bei sich zu haben (00:50) und es wurde ein Konzert veranstaltet mit vielen Zuhörern, die nicht alle in die Kirche reinpassten, es wurden Lautsprecher nach außen gestellt, um dieses Konzert nach außen zu übertragen und auch draußen im Kirchpark haben viele Leute zugehört und waren begeistert.

Sprecher:

Höhepunkt des Konzertes von 1987 war, als die Menschen sich zum Schluss die Hände reichten und gemeinsam sangen:

→ *Musik kurz einspielen „We shall overcome“*

23.06. O-Ton 43:

(01:14) Diese Begeisterung hat sich dann praktisch zurückgeschlagen auf den Chor, auf den Festivalchor Fort Wayne und auf der Rückfahrt [...] haben sie beschlossen, uns Handglocken zu schenken, [...] und das haben sie tatsächlich auch realisiert

(01:47) sie haben also zwei Jahre eine großartige Spendenaktion in den USA gestartet, Geld gesammelt, Glocken gekauft und sind 1989 wieder gekommen und haben uns dann in einem festlichen Gottesdienst diese Glocken überreicht mit dem Auftrag für Frieden und Verständigung einzutreten (02:10) [...].

Sprecher:

Hans-Joachim Müller, der ehemalige Leiter des Friedensglockenchores Caputh erinnert sich noch gut, wie bei der Übergabe der Handglocken versprochen wurde, dass auch der Caputher Handglockenchor einmal die Freunde in den USA besuchen kommen will, was der damalige Pfarrer Heilmann im Gottesdienst mit folgenden Worten aus der Bibel ausdrückte:

Sprecher: „Wir kommen, so Gott will und wir morgen leben und wenn Gott das will, wird das ZK auch nicht dagegen sein können.“

Und Gott wollte, wie Sören Wintz, damals 19 Jahre und bis heute Mitglied im Handglockenchor, zu berichten weiß:

13.06. O-Töne 26:

Im Jahr 1990 hatten wir die Möglichkeit eine Chorreise in die USA zu machen. Im Vorfeld war natürlich nicht wirklich klar, ob das wirklich stattfinden kann. Wir hatten Einladungen bekommen von den Amerikanern und es sollten über die Kirche Dienstreisepässe erstellt werden, zum Glück kam die Wende davor und es war für uns alle möglich, zu reisen. [...] und wir waren dort insgesamt 3 Wochen, dreieinhalb Wochen, haben [...] viele Kirchen besucht, viele Konzerte gegeben, viele Menschen getroffen, die natürlich die Ostdeutschen gerne kennen lernen wollten, die da ihr Land bereisten. (01:07) [...]

(01:40) In diesen vier Wochen haben wir natürlich neben den Leuten, die wir kennen gelernt haben, neben den Konzerten, die wir gegeben haben, auch Zeit gehabt um Spaß zu haben, ganz klar. Ganz besonders war ein Besuch in einem großen Freizeitpark [...] – in der Zwischenzeit gibt es ja so was auch hier, aber in der damaligen Zeit war das natürlich für uns absolut irre und wir waren alle fasziniert davon – das sind so bleibende Erinnerungen, wir haben sehr viel gemacht in dieser Zeit und sehr viele Konzerte auch gegeben, aber das tollste waren wirklich die Menschen, die wir kennen gelernt haben, wie offen die uns empfangen haben, [...]

Sprecher:

Was Sören Wintz hier als unvergessliches Erlebnis beschreibt – wie Musik die Herzen der Menschen öffnet und sie einander näher bringt, genau diese Erfahrung ist es, die die Musiker und Konzertbesucher des Handglockenchores bis heute machen. Die Tradition, auf Konzertreisen nicht in Hotels zu wohnen, hat der Caputher Handglockenchor seit seiner Gründung beibehalten. Sie gehört mit zum besonderen himmlischen Geist der Handglocken, wie die Glockenspielerin Kerstin Schulz berichtet:

O-Ton 59:

Doch, mir ist noch was eingefallen, unsere Reise nach Karlsbad Auerbach, [...]

O-Ton 60:

[...], in unsere Partnergemeinde, das war im Frühjahr 2003, [...] und da haben wir, da wurden wir einquartiert bei ganz lieben Menschen und die haben sich ganz liebevoll um uns gekümmert und haben uns dort vor Ort versorgt [...] und das war so toll, dass ich eigentlich noch heute aus diesen paar Tagen zehre, wenn ich daran zurückdenke, weil, das war einfach schön.

Sprecher:

Wenn der Friedensglockenchor Caputh ein Konzert gibt, egal ob in Rathenow wie heute Abend, am nächsten Samstag in Caputh oder auf seinen Reisen, dann tut er das immer noch im Geist und mit dem Auftrag seiner Gründung, für Frieden und Verständigung unter den Menschen einzutreten. Noch einmal Hans-Joachim Müller, der langjährige Leiter des Chores:

23.06. O-Ton 48:

Also ich denke nicht, dass sich prinzipiell der Auftrag des Chores, für Frieden und Verständigung einzutreten, sich geändert hat. Das klingt erstmal ein bisschen hochtrabend für so einen Chor, aber hat doch einen gewissen Sinn, [...] mit kleinen Schritten kann man auch aufeinander zugehen und diese Möglichkeit hat man mit diesen Instrumenten und nicht umsonst haben wir uns schon im ersten Jahr, als wir die Glocken geschenkt bekommen haben, uns den Namen gegeben: Friedensglockenchor, um die Verbindung mit den USA deutlich zu machen haben wir das dann noch auf Englisch formuliert als Peace Bell Choir,
(00:45) [...] (02:57) sicher hat sich vielleicht die Situation etwas geändert, aber [...] (03:34) [...] gerade über die Musik gibt es so viele Möglichkeiten der Verständigung und des Einander-Kennenlernens, ich denke, dass die Mission nicht überholt ist, sondern mehr denn je notwendig ist.